

Ferienkino für Jung und Alt

in Kooperation mit der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis und dem Lokalen Bündnis für Familien in Saarlouis



Ferienkino für Jung und Alt unter diesem Motto zeigen wir euch im August vier Filme für jedes Alter.

Eine neue Filmreihe in Kooperation mit der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis und dem Lokalen Bündnis für Familien in Saarlouis

"Die kleine Hexe" (02.08. um 15:00) ca. 102 Min (FSK 0)



Die kleine Hexe hat ein großes Problem: Sie ist erst 127 Jahre alt und damit viel zu jung, um mit den anderen Hexen in der Walpurgisnacht zu tanzen. Deshalb schleicht sie sich heimlich auf das wichtigste aller Hexenfeste - und fliegt auf! Zur Strafe muss sie innerhalb eines Jahres alle Zaubersprüche aus dem großen magischen Buch auswendig lernen und allen zeigen, dass sie eine gute Hexe ist. Doch Fleiß und Ehrgeiz sind nicht wirklich ihre Stärken. Und obendrein versucht die böse Hexe Rumpumpel mit allen Mitteln zu verhindern, dass sie es schafft. Zusammen mit ihrem sprechenden Raben Abraxas macht sich die kleine Hexe deshalb auf, um die wahre Bedeutung einer guten Hexe herauszufinden. Und stellt damit die gesamte Hexenwelt auf die Probe...

Seit ihrem Erscheinen vor 60 Jahren begeistert Otfried Preußlers "Die kleine Hexe" Generationen von Kindern.

"Das fliegende Klassenzimmer" (09.08. um 15:00) ca. 88 Min (FSK 6)

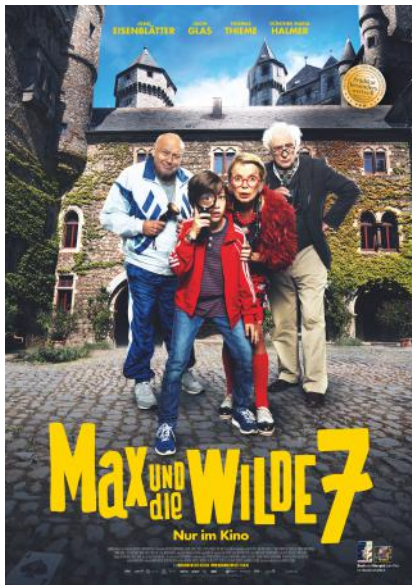


Von Erich Kästner stammt nicht nur das Drehbuch zu diesem Film, er spielt auch sich selbst und ist der Erzähler im Film. Die Tertianer eines Internats und die Realschüler einer benachbarten Schule denken sich die verrücktesten Streiche aus, nur um den jeweils anderen gehörig eins auszuwischen. Als die Realschüler sich eines Tages erdreisten, die Aufsatzhefte der Gymnasiasten zu stehlen, gerät der Schultag erst so richtig aus den Fugen.

Ferienkino für Jung und Alt

in Kooperation mit der Seniorenmoderatorin der Kreisstadt Saarlouis und dem Lokalen Bündnis für Familien in Saarlouis

"Max und die wilde 7" (16.08. um 15:00) ca. 87 Min (FSK 0)



Eine echte Ritterburg als neues Zuhause – kann man sich etwas Cooleres vorstellen? Ja, kann man, findet der neunjährige Max (Jona Eisenblätter). Denn Burg Geroldseck ist ein Altersheim voller schrumpeliger Omas und Opas! Aber damit seine alleinerziehende Mutter, eine Altenpflegerin, auch Nachtschichten arbeiten kann, wohnt Max jetzt im Rabenturm. Als einziges Kind unter lauter alten Knackern... Max findet sich jedoch schneller zurecht als gedacht und freundet sich mit den an Tisch 7 sitzenden Senioren Vera (Uschi Glas), Horst (Thomas Thieme) und Kilian (Günther Maria Halmer) an. Als ein mysteriöser Einbrecher auf der Burg sein Unwesen treibt, beginnt für die ungleichen Vier ein rasantes Abenteuer auf der Suche nach dem Täter.

"Emil und die Detektive" (23.08. um 15:00) ca. 94 Min (FSK 6)



Alles ganz bunt, diesmal. Die EMIL UND DIE DETEKTIVE-Verfilmung von 1931 zählt wohl zu den bedeutendsten frühen deutschen Tonfilmen. 1954 nun war Zeit für echtes Kintopp. Das Remake von R.A. Stemmlé bleibt dem Meisterdrehbuch von Billy Wilder dabei treu. In den Bonbonfarben der Fifties agieren also Emil, Pony Hütchen, Gustav mit der Hupe, Mittenzwei und natürlich der kleine Dienstag erneut. Was sich aber vor allem verändert hat, ist die Stadt Berlin. Mit dem Krieg ist sie eine andere Stadt geworden, zwei Städte, genauer gesagt. Emil reist aus Neustadt mit dem Interzonenzug an. Und die Detektive nennen sich "Chefs von Scotland Yard". Ein bisschen mehr Liebe ist übrigens auch im Spiel. Schliesslich will Emils Mutter wieder heiraten. Wen Pony Hütchen allerdings später mal zum Mann nimmt, Emil oder Gustav mit der Hupe, das ist 1954 so ungeklärt wie 1931...